



URHEBERRECHTLICHER HINWEIS

Dieses Manuskript ist urheberrechtlich geschützt und darf vom Empfänger ausschließlich zu rein privaten Zwecken genutzt werden. Jede Vervielfältigung, Verbreitung oder sonstige Nutzung, die über den in §§ 45 bis 63 Urheberrechtsgesetz geregelten Umfang hinausgeht, ist unzulässig.

© Axel Gauster/Nell-Breuning-Haus

Sende-Manuskript (Journalist und Autor: Axel Gauster)

**Interview (Videofeature) mit Oliver Walther, Bürgermeister Übach-Palenberg
in Übach-Palenberg 15. März 2024**

Thema: Transformationsbeispiel Zeche Carolus Magnus - Gegenwart

Oliver Walther

Spatenstich für die Schwarzproduktion war für Übach-Palenberg der Point-Even. Wo wir die Chance hatten, zuerst eine kleine Produktion der Bon Back nach Übach-Palenberg zu bekommen. Und das hat sich dann entwickelt zu all dem Unternehmen, was man heute sieht, fing an mit dem Spatenstich für die Solent-Gruppe, für Schokolade. Dann kam Brot dazu, dann kam für uns nochmal Bon Gelati. Es ist nochmal vergrößert worden, so dass wir also heute über 2000 Arbeitsplätze hier am Standort Übach-Palenberg haben. Das war wirklich so der Punkt, jetzt geht es wirklich und es war auch sichtbar für die Bevölkerung. Wir haben ja von der von der Unternehmensstruktur her auch viele Familienunternehmen. Neumann und Esser ist da an erster Stelle zu sagen, dann Mühlenbau Dietrichs, die also auch standorttreu sind, auch seit mehreren Generationen. Auch Mitarbeiter haben die Firma SLV, hat hier auch einen ganz starken Einfluss gehabt auf die Stadt Übach-Palenberg. Die stellen Leuchtmittel her. Waren eigentlich die einen der ersten, die im großen Raum Leuchtmittel zur Verfügung gestellt haben. Und dann natürlich hier nebenan die Firma Saurer, die stellen Textilmaschinen her.

Also für mich ist das immer noch Schafhorst, wenn Sie mit alten Übach-Palenger sprechen. Dann ist das Schlafhorst, die nach dem Schluss, nach Beendigung der Zeche dafür gesorgt hat, dass hier wieder Arbeitsplätze entstanden sind und viele Bergarbeiter dann also auch bei der Firma Schlafhorst ihren Arbeitsplatz bekommen haben. So bin ich auch als Kind nach Übach-Palenberg gekommen. Mein Vater hat in Mönchengladbach bei Schlafhorst gearbeitet. Ist dann nach Übach-Palenberg versetzt worden und wir sind dann hinterhergezogen 1972 und seitdem bin ich hier. Also das sind schon wichtige Arbeitgeber in der Stadt, die es auch von der Struktur her natürlich ermöglicht haben, dass die vielen kleineren, auch sehr wichtigen Unternehmen auch noch eine Chance hatten, dann auch am Standort Übach-Palenberg zu bleiben.

Ich zähle jetzt mal auf Einzelhandel, Bäcker, die ganzen Bereiche. Das Positive war, dass alle an einem Strang gezogen haben. Also man konnte sehen, die Verwaltung hat vorgearbeitet, aber auch der Stadtrat und die Politik haben gesagt, das ist die Chance für

uns und da ziehen wir jetzt mit. Und insofern ging das also wirklich Hand in Hand. Wir hatten da auch nicht so die großen politischen Streitigkeiten. Also da muss man sagen, das war auch parteiübergreifend eine ganz tolle Sache. Meine Vorgänger, also der Herr Paul Schmitz-Kröll, der hat das Ganze angeleiert. Mein direkter Vorgänger, der Wolfgang Jungen, hat das dann fortgeführt und das war auch über Parteigrenzen hinweg. Und da gab es auch nie irgendwie eine Diskussion, dass wir das stoppen. Also da haben wir immer Wert darauf gelegt, Übach-Palenberg, dass wir auch die Firmen, die vor Ort sind und die kommen wollen, das Bestmögliche auch ermöglichen. Im Rahmen der Abwägung natürlich, ganz klar, aber auch versuchen jede Firma, die kommt, zu unterstützen.

Natürlich, die dritte Transformation wird jetzt kommen. Also die Zeit des Öls, die Zeit des Gases ist vorbei. Wir werden uns mit den Themen Elektronik, Elektrizität, erneuerbare Energien oder wir setzen uns schon damit auseinander. Als federführend kann man jetzt wirklich einmal die Firma Neumann & Esser nennen, die auch im Bereich Wasserstoffproduktion da neue Maßstäbe setzen will, auch über den Kreis und also auch über Deutschland hinweg. Die hier auch planen, einen neuen Campus zu errichten, auch um die Forschung erneuerbarer Energien, Wasserstoff, Verwendung von Wasserstoff, um da also diese neue Transformation dann auch zu bewirken. Da gibt es auch öffentliche Fördermittel, da gibt es einen ganzen Strauß von Möglichkeiten der Förderung. Einmal für Kommunen, ich sage jetzt das Thema Dachflächen versehen, also die Dachflächen der eigenen kommunalen Bauwerke mit PV-Anlagen zu versehen. Über die Möglichkeit E-Ladestationen zu machen, Ausbau der Leitungen, weil wir brauchen ja jetzt auch wieder andere Leitungen, ein bisschen zum Thema Wasserstoff. Das ist also wirklich ein ganz breiter Strauß, der dann auch versucht wird, nicht nur für die Kommunen, nicht nur für die Privatleute was zu machen, sondern auch für die Industrie. Und wir als Kommune bemühen uns halt auch in unserem Rahmen dann den Ausbau vor allen Dingen der Photovoltaikanlage zu fördern. Die Dienstleistung wird ganz klar in den Vordergrund kommen und wir müssen uns auch damit auseinandersetzen, dass diese Transformation auch betrifft, dass die Bevölkerung immer älter wird. So das wir uns einfach überlegen müssen, wie wir auch industrielle Prozesse, wie die ablaufen sollen, wie aber auch die Pflege sein wird. Und das ist ja auch im weitesten Sinne ein Dienstleistungsbereich.

Sprecher

Aber sie müssen natürlich alle Menschen mitnehmen.

Oliver Walther

Richtig.

Sprecher

Nicht nur die Unternehmer, sondern auch die Menschen im Privaten, die ja auch davon betroffen sind bezüglich Sonne. Braunkohle ist zu Ende. Steinkohle ist zu Ende. Wie machen sie das? Wie nehmen sie alle Menschen mit?

Oliver Walther

Wir arbeiten im Augenblick an einem Konzept über den Verbrauch von Energien, über Wärmeverbrauch in der Stadt über Übach-Palenberg. Da sind die Konzepte noch in Arbeit.

Wir werden die dann, wenn die fertig sind, auch der Bevölkerung vorstellen und auch

sagen, welche Ergebnisse wir daraus ziehen. Wir müssen natürlich berücksichtigen, dass wir hier eine ländliche Struktur haben, mit verhältnismäßig vielen Eigenheimen. Wir können uns jetzt nicht von der Struktur her mit einer Großstadt vergleichen. Das ist einfach nicht machbar. Wir müssen aber die Menschen mitnehmen. Ich sagte gerade, wir fördern auch die private PV Nutzung durch Förderung von Balkonkraftwerken, so nennen wir das.

Also wenn sich jemand privat eine kleine PV-Anlage an den Balkon heften möchte, unterstützen wir das. Die Ausrichtung der neuen Baugebiete wird natürlich auch auf die Frage ausgerichtet sein, wie weit sind die Dächer PV geeignet. Die Ideen sind da, die Dächer mit PV zu versehen, Dächer zu begrünen. Die Idee der Schwammstadt ist da, das heißt also, dass man die Versickerung vor Ort stattfinden lassen kann, auch um Ressourcen zu schonen, also nicht das Oberflächenwasser irgendwo abzuleiten, sondern das Oberflächenwasser im Bereich zu halten, was wieder darum dazu führt, dass man, wenn der Hochsommer kommt, man auch noch Reserven im Boden hat, um jetzt nicht die ganze Erwärmung der Städte voranzutreiben. Das heißt auch eine Grünflächenbewirtschaftung, das heißt auch zu gucken, welche Baumarten sind oder Pflanzenarten sind überhaupt jetzt noch geeignet, diesen Wärmeschwankungen zu trotzen und dann da auch die Bevölkerung mitzunehmen, Angebote zu machen, die Bevölkerung zu informieren über Bürgerwerkstätten, die wir jetzt durchführen, über Stadtteilkonferenzen, um da also auch jetzt nicht im stillen Kämmerlein zu sitzen, sondern wirklich auch den Menschen Angebote machen zu können, die die Menschen wahrnehmen. Wobei man auch sagen muss, die Bürger von Übach-Palenberg machen das auch selber. Die gucken wirklich, was kann ich machen. Die warten jetzt nicht irgendwie, dass da die weise alte Stadt denen Angebote macht, sondern die sagen, mache ich.

Die Halle und die Zeche Carolus Magnus ist in der Stadt einfach präsent. Wir haben eine Carolus Magnus Straße, wir haben eine Carolus Magnus Allee, wir haben ein Carolus Magnus Gymnasium. Also der Name Carolus Magnus ist in dieser Stadt präsent. Der Wasserturm ist ein Symbol dieser Stadt und auch die Halde. Die wird von den Menschen wahrgenommen. Das ist jetzt beides auf Privatgelände, also nicht städtisch. Die Wandlung dieser Zeche haben die Leute natürlich mitgemacht. Es fing mit Schlafhorst an, dann ging es weiter, dass viele Zechenbereiche abgetragen wurden. Wo heute der Magnus Park steht, das Magnuszentrum steht, war vorher Zechengelände. Das Zechengelände ist modernisiert worden beziehungsweise erst mal ist abgetragen worden, erneuert worden, sodass diese neue Mitte, wie wir sie nennen, also auch im Herzen der Stadt, auch auf altem Zechengebiet ist. Selbstverständlich ist China ein ganz wichtiges Thema. Einmal als Geldgeber, die Firma Zara gehört einem chinesischen Unternehmen. Wenn Sie mit allen Firmen, die wirklich im Export tätig sind, und das sind die meisten, sprechen, ist China ein Absatzmarkt, der auch berücksichtigt werden muss und auch berücksichtigt wird.

Sprecher

Es geht ja um den Europäischen Green Deal, der über Jahrzehnte angelegt ist.

Oliver Walther

Ja.

Sprecher

Wie ist das mit der Stadt Übach-Palenberg? Kommt sie damit klar? Denkt sie an die Menschen, an die Unternehmen? Wie integriert sie diese Transformation, die ja wirklich nicht Ohne ist?

Oliver Walther

Nochmal, Satz 1, wir versuchen die Menschen mitzunehmen. Satz 2, wir arbeiten gerade an einem Konzept, dass die Stadt selber als Investor auftritt, um Photovoltaikanlagen und Windkraftanlagen zu entwickeln, aber diese Entwicklung nur anzuschieben. Und dann die Bevölkerung auch an den wirtschaftlichen Vorteilen einer solchen Entwicklung zu beteiligen. Ich glaube, es ist absolut falsch, nur zu sagen, ihr müsst, sondern man muss den Menschen auch was bieten. Sie müssen auch für sich selber einen Vorteil erkennen. Und der kann auch wirtschaftlich sein. Also ich muss nicht immer nur das Großprojekt haben mit Großinvestoren, sondern man kann das auch in kleine appetitliche Häppchen, sag ich jetzt mal, verteilen, um auch den Menschen vor Ort die Möglichkeit zu geben, an dem Projekt, was gerade vor seiner Haustür stattfindet, auch zu partizipieren.

